Genusserlebnis braucht Sitzkomfort

Ein Restaurant mit einer Fläche von 580 Quadratmetern ist in vielerlei Hinsicht eine Herausforderung. Der Palavrion Grill in Zürich zeigt, wie geschickt und ansprechend sich das für fast 300 Gäste lösen lässt. In dem Vorzeigehaus an der Beethovenstraße versprechen fünf voneinander abgetrennte Sitzbereiche raffinierte Erlebnisgastronomie. Jeder Bereich verführt mit einer individuellen Note und ist mit einem besonderen Look ausgestattet. In der Vinothek und im Bar-Bereich akzentuierten die Planer das Restaurant mit Stühlen aus der Manufaktur KFF. Die Wahl fiel auf das Modell Youma – ein Garant für Gemütlichkeit, der mit einer hohen Designqualität überzeugt. Das Herzstück des ehemaligen Marché Mövenpick ist zweifelsohne der Flammengrill in der offenen Showküche. Hier werden zartes Schweizer Fleisch vom Limousin Rind, frischer Fisch und schmackhaftes Gemüse gegrillt. Deshalb galt es auch, die anderen Bereiche wie Vinothek und Bar entsprechend interessant in Szene zu setzen. So schafft in einem Restaurantteil eine echte Pflanzenwand lauschiges Innenhof-Feeling. Weitere Highlights sind die Essbar und die Galerie, die ebenfalls mit ganz unterschiedlichem Mobiliar ausgestattet sind und den Gast mit besonderem Flair ansprechen. Das Interieur vermittelt über die gesamte Fläche einen zwanglosen, modernen Eindruck. Die unkomplizierte Genuss-Atmosphäre wird besonders an der Palavrion Bar deutlich, die sich für Frühstück und Lunch sowie für Feierabend-Drinks anbietet. Hier galt es, besonders auf den Komfort und die Bequemlichkeit der Sitzmöbel zu achten. Das Architektenteam entschied sich für den eleganten Allrounder Youma. Beine aus Massivholz und die üppige Polsterung zeichnen das Modell aus. Das lose Sitzkissen ist mit Klettband fixiert. Hineinsetzen und wohlfühlen lautet sein Versprechen, das der schöne Stuhl mit Bravour einlöst.

Der Palavrion Grill in Zürich. Foto: KFF

Stühle in Serie

Objekt-M hat für die Bestuhlung von Konferenzräumen, Sitzungssälen und Kantinen die Stuhlserie Contral entwickelt. Die Schalenstühle werden zu 100 Prozent in Deutschland hergestellt und zeichnen sich durch ein modernes Design aus. Die Contral-Serie besteht aus verschiedenen verchromten Gestellen, die mit unterschiedlich geformten Sitzschalen aus Buchenholz ausgestattet werden können. Sechs verschiedene Gestelle stehen zur Verfügung, dazu passen 22 Sitzschalen. Diese lassen sich zu mehr als 100 Modellvarianten kombinieren. Je nach Wunsch besitzen die Sitzschalen auch ein Sitz- bzw. Rückenpolster. Zusätzlich sind Grifflöcher, Logofräsungen oder Reihenverbinder möglich. Alle Contral-Stühle sind stapelbar.

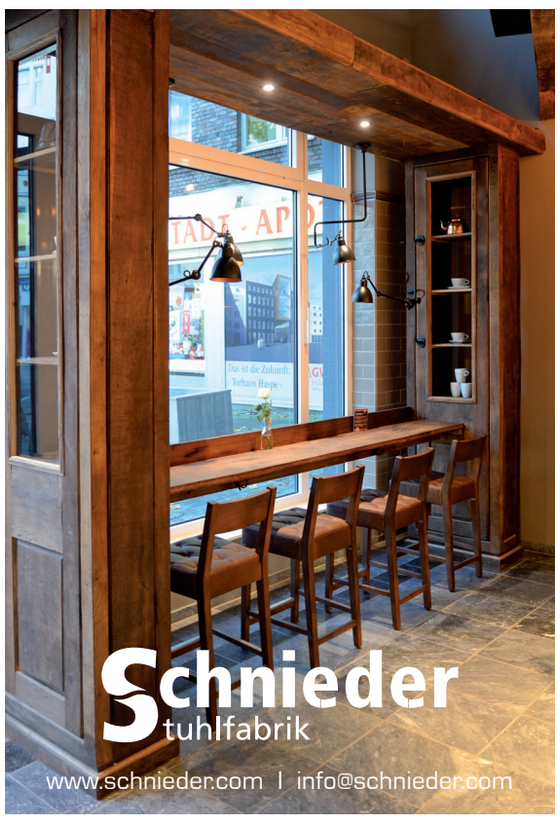
Variationen möglich: Zur Contral-Serie gehören sechs Gestelle und 22 Sitzschalen. Foto: Objekt-M

Auf Paletten sitzen

Ungewöhnliches Material: Paletten bilden eine äußerst stabile Grundlage für Gastronomiemöbel. Foto: M 24

Einrichtung kann so einfach sein: Palettenmöbel erfreuen sich immer größer werdender Beliebtheit und halten jetzt auch Einzug in die Welt der Gastronomie. Die M 24 GmbH bietet handgefertigte Möbel aus Europaletten deshalb jetzt in ihrem Online-Shop an. Jedes Produkt ist handgefertigt und wird extra für den Kunden produziert. Die Anfertigung als Einzelstück ermöglicht es, dass individuelle Möbelstücke ganz nach Kundenwunsch angefertigt werden können. So lassen sich große Lounge-Landschaften oder gemütliche Sitzecken zusammenstellen.

Paletten sind äußerst robust und stabil gebaut und eignen sich deshalb hervorragend als Werkstoff für Möbel. Sie sind bis zu einem Gewicht von zwei Tonnen belastbar und halten somit jeder Belastung in der Gastronomie ohne Probleme stand. Die Paletten, die für die Möbel von M 24 verwendet werden, sind Neuware und somit in ausgezeichnetem Zustand. Durch den Einsatz von ungebrauchten Paletten lässt sich außerdem sicherstellen, dass keine gesundheitsbedenklichen Waren transportiert wurden. Um rauen Flächen und gefährlichen Splittern auf den Möbeln vorzubeugen, werden die Paletten abgeschliffen und nach Kundenwunsch mit Leinölfirnis behandelt, weiß gebeizt oder im natürlichen Zustand belassen. Auch außergewöhnliche Behandlungen des Holzes sind möglich. So gibt es die Möglichkeit, die Möbel zu flambieren. Das Holz erhält dadurch eine ganz besondere und gut zu sehende Musterung.



Gewürze ganz puristisch

Foto: Style by Weil

Salz- und Pfefferstreuer auf den Tisch stellen kann jeder. Etwas Besonderes wird es mit den Menagen von Style by Weil. Diese fertigt Sven Weil, Holzdesigner und Gründer von Style by Weil, aus Altholz und Edelstahl – perfekt für eine puristische, eindrucksstarke Tischdekoration. „Jedes Stück ist ein Unikat. Das Holz verleiht jeder Menage eine einzigartige Form und Farbe", erklärt Weil. Die Funktionalität kommt nicht zu kurz: Die auf Hochglanz polierten, 2,5 Millimeter starken Edelstahlschalen sind fest in den Holzmantel eingelassen und eignen sich hervorragend für eine ansprechende Präsentation von Gewürzen. Sven Weil selbst arbeitet am liebsten mit Altholz. „Da steckt schon Geschichte drin. Holz verhält sich ähnlich wie das menschliche Gesicht: Man sieht ihm an, was es bereits hinter sich hat. Das fasziniert mich einfach!", sagt der Designer. Statt der Holz-Metall-Variante sind auch andere Kombinationen auf Wunsch erhältlich. So kann unter anderem für ein einheitliches Table Top das eigene Porzellan, das bereits im Restaurant verwendet wird, statt der Edelstahlschalen ins Holz eingelassen werden.

Stühle machen Laune

Stühle mit Formholzschalen sind wieder voll im Trend. Sie wirken leicht und grazil und bieten dabei höchsten Sitzkomfort mit einer beispielgebenden Ergonomie. Denn beim Sitzen wippt die Rückenlehne immer etwas mit, so dass die Wirbelsäule entlastet wird. Anna ist ein beliebtes Beispiel aus der Stuhlfabrik Schnieder. Auch Barhocker gibt es mit Formholz-Sitzschalen, so dass sowohl Sitzbereiche in normaler wie auch in Barhockerhöhe aus einem Design realisiert werden können. Die Stühle und Hocker wirken filigran, weiblich und doch geradlinig – die leichte Polsterung passt sich der leichten Ausstrahlung der Stühle an, betont die schwungvolle Form der Sitzschale und erhöht den ohnehin schon hohen Sitzkomfort zusätzlich. Man kann auch ungepolsterte Stühle mit einem locker aufliegenden, bunten Filzkissen ausstatten. Dadurch ist man in den Farben flexibel. Wie auch immer – mit loser oder fest angebrachter Polsterung – mit bunten Farbtupfern lässt sich in jedem Restaurant, Café, jeder Kantine oder Bar eine dauerhaft sommerlich-leichte Atmosphäre kreieren – ein Augenschmaus!

Stuhl Anna mit einer Sitzschale aus Formholz Foto: Schnieder

GS-Zertifikat für Möbel

Die Go In GmbH hat für die Stühle, Tische und Barhocker aus Holz für den Indoor-Bereich GS-Zertifikate vom TÜV Rheinland erhalten. Damit sind nach Aussagen des Unternehmens rund 70 Prozent aller Artikel des Möbellieferanten GS-geprüft. Bereits 2005 wurden die Tische aus dem Modular System in allen Ausführungen GS-zertifiziert, 2014 auch die Modular Barhocker. „Alle Holzstühle und Barhocker aus Holz sowie alle Polsterstühle für den Indoor-Bereich tragen jetzt das GS-Zeichen", sagt Jörg Hänsel, Leiter der Qualitätssicherung bei Go In. „Damit ist ein wichtiger Schritt in der Geschichte des Unternehmens erreicht."

Insbesondere im Objektbereich sei es entscheidend, gute Qualität durch Prüfzertifikate für anerkannte Produkte bestätigen zu können. Geplant sei, demnächst auch die Outdoor-Kollektionen prüfen und zertifizieren zu lassen. Das Siegel ist der Nachweis dafür, dass die Möbel standsicher, schadstoffarm und bruchsicher sind. Als zusätzlicher Nutzen für den Kunden ist der GS-Aufkleber auf jedem zertifizierten Produkt mit einem QR-Code versehen, der den User direkt auf die Internetseite lotst.